

Traversenholz (Horchental)

Kategorie

Flurname (bewaldetes Bachtobel).

Bedeutung

«Wald, wo der das Tobel durchquerende Weg verläuft»; «Wald mit der Durchquerung».

Bemerkungen

Lokalisierung

Parzellennummern: 1544 (Teilgebiet zwischen Cholegruebenstrasse und Büelerbach).

Kartenausschnitte: 16_Horchental; 32_Oberbüel.

Belege

1875: Traversenholz [bezogen auf die ehemalige Parzelle 435]
Handänderungsprotokoll vom 14.12.1875. In: Gemeindegarchiv Mörschwil.

1916: Traversenholz [bezogen auf die ehemalige Parzelle 435]
Handänderungsprotokoll vom 16.08.1916. In: Gemeindegarchiv Mörschwil.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Namens bekannt.

Deutung

«Wald, wo der das Tobel durchquerende Weg verläuft»; «Wald mit der Durchquerung».

Der Flurname *Traversenholz* ist zusammengesetzt aus dem Grundwort Holz und dem Bestimmungswort Traverse.

Das Grundwort Holz, alt- und mittelhochdeutsch holz, bedeutete früher auch «Gehölz, Wald» (vergleiche zu «Holz»: Arnet, 1990, S. 185). Flurnamen mit diesem Element beziehen sich vor allem auf kleinere Gehölze und Waldstücke und insbesondere auf den genutzten und im Einzelbesitz befindlichen Wald und seinen Holzsertrag (vergleiche zu «Holz»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 299).

Das Bestimmungswort Traverse nimmt im vorliegenden Fall vermutlich Bezug auf den Weg, der das bewaldete Tobel des *Chesselbachs* bzw. *Büelerbachs* durchquert (traversiert) und die Weiler *Oberbüel* und *Meggenmüli* verbindet. Es handelt sich um ein jüngeres Lehnwort aus dem Französischen; der Lokalname dürfte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden sein.